

Festnahme nach betrügerischem Anruf

Bad Schönborn (red/mu). Ein 31 Jahre alter mutmaßlicher Betrüger ist nach einem betrügerischen Telefonanruf in Bad Schönborn am Dienstagmittag vorläufig festgenommen worden. Ein unbekannter Mann habe zuvor versucht, eine 82-jährige Seniorin zur Übergabe von Wertgegenständen zu bewegen, teilten die Staatsanwaltschaft Karlsruhe und das Polizeipräsidium Karlsruhe mit. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei gab sich der Anrufer am Dienstagmorgen als Telefon als Polizist aus. Er sagte der Frau ihre Wohnanschrift in Bad Schönborn sei ein potenzielles Einbruchsobjekt. Zur Vorsorge werde ein Polizeibeamter beauftragt, Wertsachen an der Wohnanschrift der Seniorin entgegenzunehmen und sicher zu verwahren.

Der Ehemann der 82-Jährigen erkannte die Betrugsmasche und verständigte die Polizei. Die Beamten nahmen den 31-Jährigen schließlich an der Anschrift der Seniorin vorläufig fest.

Der Festgenommene wurde am Mittwochmittag einem Hafttrichter des Amtsgerichts Karlsruhe vorgeführt. Dieser erließ auf Antrag der Staatsanwaltschaft Karlsruhe Haftbefehl und ordnete den Vollzug der Untersuchungshaft an.

Betrug per QR-Code

Von Anne Burk

Ettlingen. Mit einem täuschend echt gestalteten Bank-Anschreiben wollten Betrüger die Ettlingerin Marion Hoffmann locken. Das Einscannen eines QR-Codes hätte vermutlich dazu geführt, dass die 86-Jährige sensible Daten preisgibt. Hoffmann fällt nicht auf die Masche rein. Sie erkennt die Fälschung. Immer wieder kommt es auch in der Region zu sogenannten „Quishing“-Betrügen, bei denen Betrüger QR-Codes nutzen, um sensible Daten zu erlangen.

Welches Ziel verfolgen Betrüger in den meisten Fällen?

Die echt wirkenden E-Mails oder Briefe von Institutionen führen über Links oder QR-Codes auf gefälschte Seiten, auf denen die Betrüger die sensiblen Daten erlangen.

Wie kann man prüfen, ob ein QR-Code gefährlich ist?

Grundsätzlich raten Behörden davon ab QR-Codes ohne Prüfung zu scannen. Unter anderem das Karlsruher Institut für Technologie hat eine App entwickelt, die einen Code auswertet, bevor die URL aufgerufen wird. Bei QR-Codes im öffentlichen Raum wie an Parkuhren, Ladesäulen oder anderen Bezahlssystemen, sollte genau hingesehen werden, ob der QR-Code überklebt wurde. Darüber klärt unter anderem die Cyber-Sicherheitsagentur Baden-Württemberg (CSBW).

Taxifahrer verhindert Trickbetrug

Karlsruhe (red/mu). Ein Taxifahrer hat am Mittwoch in Karlsruhe einen Trickbetrug zum Nachteil eines 92-jährigen Mannes verhindert. Ein unbekannter Täter rief den Mann gegen 9 Uhr an. Am Telefon gab sich der Unbekannte als Bank-Mitarbeiter aus und behauptete, im Namen des 92-Jährigen sei ein Kredit abgeschlossen worden. Um eine vermeintliche Untersuchung des unberechtigten Kreditabschlusses in die Wege zu leiten, sollte der Mann sein Bargeld einer Bank zukommen lassen.

Schockanrufer erbeuten hohe Summe

Stuttgart (dpa). Telefontrickbetrüger haben bei zwei Seniorinnen in Stuttgart Geld, Schmuck und Gold im Wert von mehreren hunderttausend Euro erbeutet. Die Täter sollen den Frauen am Dienstag am Telefon vorgegaukelt haben, ihre Töchter hätten tödliche Verkehrsunfälle verursacht und müssten nun eine Kautionszahlung zahlen, teilte die Polizei mit.

In einem Fall erbeuteten die Täter Bargeld und Gold im Wert von mehreren hunderttausend Euro. Eine weitere Seniorin übergab Schmuck und Münzen im Wert von mehreren hunderttausend Euro.

BNN-Ausrisse

Vorsicht vor Betrug durch Enkeltrick, falsche Handwerker, falsche Polizisten, Schockanrufe, etc.

Senioren sicherheitsberatung

Sprechstunde jeden 1. Freitag im Monat von 10 bis 11 Uhr im Rathaus Philippsburg, Zimmer 014A EG (beim Festungsmodell)

Werner Strohmeier

Telefon: 07256 / 87-622

Mail: senioren@philippsburg.de

**Nächste Sprechstunde:
Freitag, 02.10.2026 um 10 Uhr**



Foto: A. Zeitnitz

Im Auftrag der Stadt Philippsburg und geschult durch Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Karlsruhe bin ich als ehrenamtlicher Seniorensicherheitsberater für Sie aktiv.

Ich informiere und berate ältere Menschen kostenlos über aktuelle Betrugsmaschen in ihrem alltäglichen Umfeld und zeige Möglichkeiten auf, wie sie sich wirksam davor schützen können.

In dieser Funktion verstehe ich mich als Bindeglied zwischen Bürgern, der Stadtverwaltung Philippsburg und der Polizei.

Kommen Sie unverbindlich vorbei oder rufen Sie mich an!